

Weitere Expansion im Bus-Bereich: AKASOL schließt mit belgischem Busersteller langfristigen Rahmenvertrag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ab

- **Belgischer Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen erteilt Auftrag zur Lieferung von Batteriesystemen für vollelektrischen Stadtbus**
- **Auslieferung von Hochenergie-Batteriesystemen ab 2021 bis 2026 vereinbart**
- **Potenzielles Auftragsvolumen im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich**
- **Weiterer bedeutender Ausbau der Kundenbasis im Bussegment**

Darmstadt, 15. Juli 2021 – Die AKASOL AG („AKASOL“; das „Unternehmen“; ISIN DE000A2JNWZ9), ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochleistungs- und Hochenergie-Lithium-Ionen-Batteriesystemen sowie Anbieter von Komplettlösungen, hat mit einem großen Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen aus Belgien einen strategisch bedeutenden Rahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags unterzeichnet. Das Unternehmen wird ab 2021 bis 2026 die zweite und dritte Generation seiner Hochenergie-Batteriesysteme für einen neuen vollelektrischen Stadtbus des Kunden liefern und erweitert damit sein Kundenportfolio.

„Wir sind stolz, dass sich nun auch einer der größten europäischen Busersteller für die konsequente Elektrifizierung seines Portfolios für AKASOL als strategischen Partner entschieden hat“, erklärt AKASOL-CEO Sven Schulz. Mit dem neuen Rahmenvertrag erweitert das Unternehmen nicht nur seine Kundenbasis um einen strategisch wichtigen Partner und namhaften Nutzfahrzeughersteller aus Europa, sondern baut seinen Marktanteil im Bereich Elektrobusse nochmals weiter aus und unterstreicht gleichzeitig die Technologieführerschaft auf dem Gebiet leistungsstarker Li-Ionen-Batteriesysteme. AKASOLs neuer Kunde gehört mit rund 4.000 Mitarbeitern und Produktionsstandorten in Belgien und Osteuropa zu Europas größten Nutzfahrzeugherstellern, der sich vor allem auf Reise-, Stadt- und Oberleitungsbusse spezialisiert hat und seine Fahrzeuge überwiegend für den europäischen und nordamerikanischen Markt fertigt. Nach der erfolgreichen Markteinführung eines vollelektrischen Reisebusses in den USA will das belgische Unternehmen nun mit dem Darmstädter Batteriesystemhersteller seine Elektrifizierungsstrategie konsequent vorantreiben und weitere Marktanteile auf dem Elektrobusmarkt gewinnen.

Für den neuen Elektrobus wird AKASOL zunächst die zweite Generation der Hochleistungs-Batteriesysteme des Typs AKASystem 15 OEM 50 PRC liefern – die Serienfertigung der Systeme startet voraussichtlich im vierten Quartal 2021 in AKASOLs Produktionsstätte im südhessischen Langen. Spätestens 2022 will der belgische Kunde seine elektrischen Stadtbusse mit den neuen Ultra-Hochenergie-Batteriesystemen des Darmstädter Herstellers ausstatten. „Wir freuen uns, dass mit dem neuen Rahmenvertrag

nun ein weiterer weltweit agierender Kunde auf unsere innovativen und qualitativ hochwertigen Produkte zur Elektrifizierung des Nahverkehrs setzt und wir uns mit unserer Technologie gegen internationale Wettbewerber durchsetzen konnten“, fasst Sven Schulz zusammen. Durch die erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit mit namhaften Kunden aus der Nutzfahrzeugindustrie habe die AKASOL AG bereits in den letzten Jahren ihre weitreichenden Kompetenzen und die technologisch führende Rolle im Bereich der Elektromobilität unter Beweis gestellt und besitze gleichzeitig entsprechende Kapazitäten für die Serienproduktion leistungsfähiger Li-Ionen-Batteriesysteme. Mit der Inbetriebnahme der Gigafactory 1 am neuen Standort in Darmstadt werden dem Unternehmen noch in diesem Jahr 2,5 GWh Kapazität zur Verfügung stehen, die je nach Kundenanforderungen auf bis zu 5 GWh ausgeweitet werden können.

Der neue Rahmenvertrag mit dem belgischen Kunden sei für AKASOL in zweierlei Hinsicht ein Erfolg, betont Sven Schulz: „Die Elektrifizierung des Nahverkehrs ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg in eine emissionsfreie Mobilität und wir haben uns dabei als strategisch bedeutender Lieferant der wohl wichtigsten E-Mobilitätskomponente für Busse hervorragend im Markt etabliert.“ Der neue Kunde wolle außerdem in Zukunft auch seine Brennstoffzellen-Busse mit AKASOLs Batterien ausstatten. Zudem könnten sich langfristig weitere Cross-Selling-Potenziale ergeben, wenn der belgische Hersteller auch weitere Segmente seines Portfolios – wie beispielsweise Auflieger oder Tankcontainer – elektrifizieren wird.

Kontakt Investor Relations:

cometis AG
Georg Grießmann
Telefon: +49 (0) 611 205855 - 61
E-Mail: griessmann@cometis.de

Kontakt Unternehmenskommunikation:

AKASOL AG
Morvyn Lipinski
Telefon: +49 (0) 6151 800500 – 440
E-Mail: morvyn.lipinski@akasol.com

Über AKASOL:

AKASOL ist ein führender deutscher Entwickler und Hersteller von Hochenergie- und Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, Schiffe und Boote sowie Anbieter von Komplettlösungen. Mit 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

DISCLAIMER:

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte "zukunftsgerichtete Aussagen" darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie "könnte", "wird", "sollte", "plant", "erwartet", "sieht voraus", "schätzt", "glaubt", "beabsichtigt", "hat vor", "zielen" oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge von AKASOL oder des Industriezweigs, in dem AKASOL tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. AKASOL wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.